Die erste Stelle nach dem Studium

Medizin UH

Die Beschäftigungssituation sieh nach einem Masterabschluss in Medizin (Humanmedizin, Veterinärmedizin und Zahnmedizin) sehr günstig aus: 95 Prozent der Befragten sind erwerbstätig und nur ein Prozent (weniger als zehn Personen) sind auf Stellensuche.

Anstellungsbedingungen

Auffallend wenige– das betrifft vor allem jene mit einem Abschluss in Humanmedizin – sind teilzeitlich beschäftigt. 20 Prozent würden gerne weniger arbeiten. Das erstaunt in Anbetracht des hohen Pensums auch nicht: Die vertraglich festgelegte Arbeitszeit liegt durchschnittlich bei 50 Wochenstunden, hinzu kommen durchschnittlich 3 Stunden unbezahlte Überstunden und eine unbekannte Anzahl nicht erfassbarer Überstunden. Das relativiert auch das überdurchschnittliche Einkommen von 85 000 Franken.

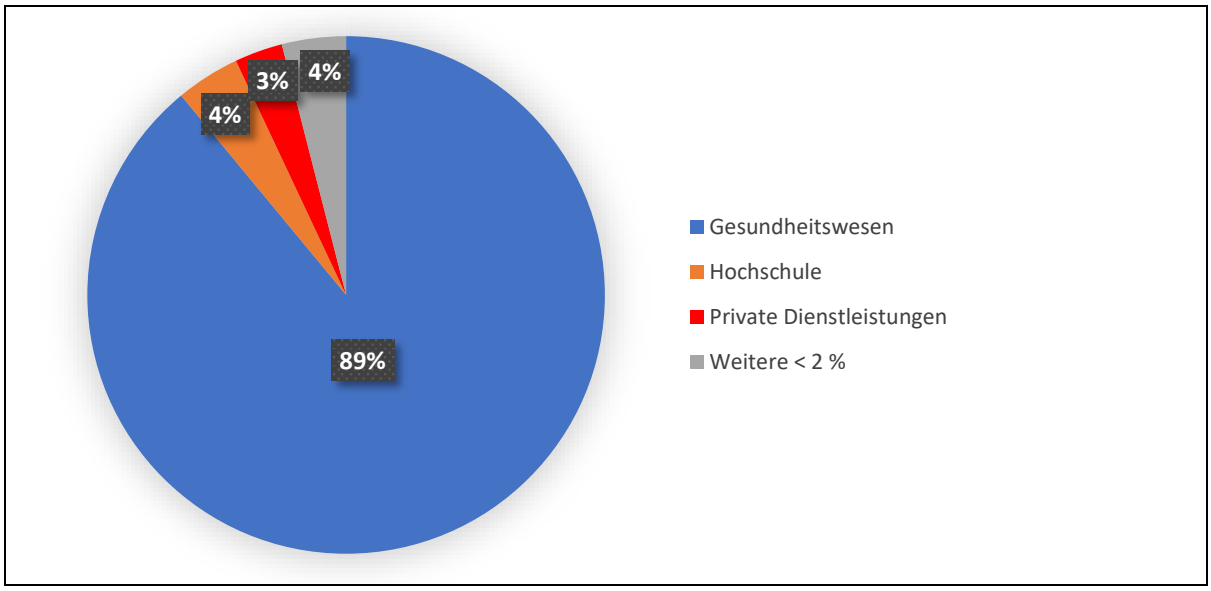

Abb. 1: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss in Medizin UH (in Prozent)

Ein Jahr nach einem Masterabschluss in Medizin arbeiten fast alle Befragten im Gesundheitswesen, insgesamt 71 Prozent, in einer Klinik. Von den Befragten mit Abschluss in Veterinärmedizin arbeiten 10 Prozent in der Landwirtschaft.

Berufseinstieg

Zwischen Studium und Beschäftigung besteht nach einem Masterabschluss in Medizin ein grosser Zusammenhang. Kaum jemand arbeitet an einer Stelle, die keinen solchen Zusammenhang aufweist oder für die kein Hochschulabschluss nötig gewesen wäre.

Die erste Stelle nach dem Studium © SDBB, Bern, 2023; Datenauswertung und Texte: Markus Diem, Nathalie Bucher, Studienberatung Basel
Die hier publizierte Auswertung stützt sich auf die Erhebung der Gesamtstudie: Bundesamt für Statistik BFS,
Befragung der Hochschulabsolvent/innen, Abschlussjahrgang 2020. Mehr zur Befragung: www.graduates-stat.admin.ch

Kennzahlen der Stichprobe

Infolge zu kleiner Stichprobengrössen können nicht zu allen Studienfächern der Medizin detaillierte statistische Aussagen gemacht werden[1]. Dies betrifft das Studium der Chiropraktik.

Tabelle 1: Kennzahlen Medizin UH (in Prozent)

Fächer	Bachelor (n=1547)	Master (n=1379)
Humanmedizin	85	81
Zahnmedizin	8	9
Veterinärmedizin	6	9
Hochschule		
ETH Zürich	6	-
Universität Basel	14	17
Universität Bern	20	24
Universität Freiburg	7	-
Université de Genève	12	13
Université de Lausanne	14	14
Universität Luzern	-	-
Université de Neuchâtel	-	-
Università della Svizzera italiana	1	-
Universität Zürich	27	32
Geschlecht		
Männer	35	38
Frauen	65	62
Masterübertritt	Medizin	UH Total
Übertritt ins Masterstudium	92	84

92 Prozent der Personen mit einem Bachelorabschluss in Medizin UH haben ein Masterstudium aufgenommen. Wie bei den UH-Studiengängen üblich erfolgt der Berufseinstieg in der Regel nach dem Masterabschluss.

[1]Informationen zu Berufseinstieg, Arbeitsmarkt und Tätigkeitsfeldern nach Abschluss eines Studiums in diesem Fachbereich finden Sie in der Ausgabe «Medizin» der Heftreihe «Perspektiven: Studienrichtungen und Tätigkeitsfelder» (erhältlich im BIZ oder bestellbar unter **www.shop.sdbb.ch > Studienwahl, Hochschulen**) sowie auf **www.berufsberatung.ch**.

Die erste Stelle nach dem Studium © SDBB, Bern, 2023; Datenauswertung und Texte: Markus Diem, Nathalie Bucher, Studienberatung Basel
Die hier publizierte Auswertung stützt sich auf die Erhebung der Gesamtstudie: Bundesamt für Statistik BFS,
Befragung der Hochschulabsolvent/innen, Abschlussjahrgang 2020. Mehr zur Befragung: www.graduates-stat.admin.ch

Beschäftigungssituation

Die Beschäftigungssituation nach einem Masterabschluss in Medizin sieht sehr günstig aus: 95 Prozent der Befragten sind erwerbstätig und nur ein Prozent (weniger als zehn Personen) sind auf Stellensuche. Diejenigen, die als Nicht-Erwerbsperson gelten, haben bereits eine Stellenzusage.

Auffallend wenige – das betrifft vor allem jene mit einem Abschluss in Humanmedizin – sind teilzeitlich beschäftigt. 20 Prozent würden gerne weniger arbeiten. Das erstaunt in Anbetracht des hohen Pensums auch nicht: Die vertraglich festgelegte Arbeitszeit liegt durchschnittlich bei 50 Wochenstunden, hinzu kommen durchschnittlich 3 Stunden unbezahlte Überstunden und eine unbekannte Anzahl nicht erfassbarer Überstunden. Das relativiert auch das überdurchschnittliche Einkommen von 85 000 Franken.

Wer in einer Weiterbildung ist, strebt in der Regel die eidg. fachärztliche Prüfung an.

Tabelle 2: Beschäftigungssituation Medizin UH (in Prozent)

	Master Medizin (n=1379)	Master UH Total
Erwerbsstatus:		
Erwerbstätig	95	93
Erwerbslos	1*	3
Nicht-Erwerbsperson	5	4
Weiterbildung begonnen/abgeschlossen	31	33
Doktorat begonnen	9	12
Erwerbstätige:		
Jahresbruttoeinkommen[1] (in Franken)	85 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	7	10
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	17	30
Anteil befristet Angestellte	84	48
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	1*	12

[1] Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.
*6 bis 10 Fälle

Berufseinstieg

Der Berufseinstieg gestaltet sich für die Mehrheit nach einem Masterabschluss in Medizin unproblematisch: Nur 11 Prozent berichten über Schwierigkeiten, eine den eigenen Vorstellungen entsprechende Stelle zu finden. Diese entstehen häufiger als in anderen Studiengängen durch die Unvereinbarkeit von Beruf und Freizeit bzw. Familie.

Durchschnittlich sind auch nur drei Bewerbungen bis zu einer Anstellung nötig. Meistens kommt es zu zwei Bewerbungsgesprächen und ebenso vielen Stellenangeboten. 66 Prozent finden eine Anstellung über eine Spontanbewerbung, 18 Prozent über ausgeschriebene Stellen und 13 Prozent dank persönlichen Kontakten. Die Zahlen bestätigen den weiterhin vorherrschenden Mangel an Personen mit medizinischer Ausbildung.

Weitere Kennzahlen zum Berufseinstieg sind der Tabelle 3 zu entnehmen.

Tabelle 3: Berufseinstieg Medizin UH (in Prozent)

	Master Medizin (n=1379)	Master UH Total
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	11	31
Gesamtdauer (in Monaten) der Perioden ohne Arbeit und auf Stellensuche	2	4
Anzahl Bewerbungen	3	8
Mindestens ein Praktikum seit Studienabschluss absolviert	7	27
Davon: Erhalt eines Stellenangebots nach Praktikumsabschluss	52	48

Beschäftigungsbereiche

Ein Jahr nach einem Masterabschluss in Medizin arbeiten fast alle Befragten im Gesundheitswesen, insgesamt 71 Prozent in einer Klinik, 10 Prozent in einer ärztlichen Praxis. An der Hochschule sind sie vornehmlich als wissenschaftliche Mitarbeitende tätig. 89 Prozent arbeiten als Assistenzarzt bzw. Assistenzärztin.

Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche Medizin UH (in Prozent)

	Master Medizin (n=1379)	Master UH Total
Hochschule	4	15
Schule	0	6
Rechtswesen	0	8
Information und Kultur	0	2
Gesundheitswesen	89	14
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	1*	3
Land- und Forstwirtschaft	1	1
Industrie	0	5
Energie- und Wasserversorgung	0	0
Private Dienstleistungen	3	35
Öffentliche Verwaltung	1*	8
Kirchlicher Dienst	0	1
Verbände und Organisationen	1	3

*6 bis 10 Fälle

Zusammenhang zwischen Studium und Beschäftigung

Zwischen Studium und Beschäftigung besteht nach einem Masterabschluss in Medizin ein grosser Zusammenhang. Kaum jemand arbeitet an einer Stelle, die kein solcher Zusammenhang aufweist oder für die kein Hochschulabschluss nötig gewesen wäre. Entsprechend hoch ist auch die Zufriedenheit mit dem Job. Gering fällt sie jedoch bei der Arbeitsbelastung aus: Nur 33 Prozent sind damit zufrieden, was in Anbetracht der hohen Stundenzahl von durchschnittlich 53 Wochenstunden nicht überrascht.

Tabelle 5: Adäquatheit der Beschäftigung und Zufriedenheit Medizin UH (in Prozent)

	Master Medizin (n=1379)	Master UH Total
Erwerbstätige:		
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	2	11
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?		
Nein	2	14
Ja, im entsprechenden Fach	69	36
Ja, auch in verwandten Fächern	5	38
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	24	13
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	61	49
zusätzliche Ausbildungsstation	37	45
Gelegenheitsjob	2	6
Zufriedenheit mit		
Einkommen	53	41
Übereinstimmung mit beruflichen Qualifikationen	78	68
Inhalt der Aufgaben	68	51
Arbeitsbelastung	32	53
Gefühl, bisher die beruflichen Ziele erreicht zu haben	57	38
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	67	60
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	73	70

Beschäftigungssituation nach Fächern

Nach einem Studium in Humanmedizin bereitet der Berufseinstieg im Vergleich zu den anderen medizinischen Studiengängen am wenigsten Schwierigkeiten, wobei 75 Prozent dieser Befragten über Spontanbewerbungen zu einer Anstellung kommen. Über 90 Prozent arbeiten im Gesundheitswesen, die meisten in einer Klinik. 94 Prozent arbeiten als Assistenzarzt bzw. Assistenzärztin und 4 Prozent sind als Hochschulangestellte tätig. Die Befragten mit einem humanmedizinischen Studium sind jedoch am unzufriedensten mit der Arbeitsbelastung, 22 Prozent würden zudem gerne weniger arbeiten.

Nach einem veterinärmedizinischen Studium führt der Weg zu einer Anstellung häufiger über ein Praktikum, 17 Prozent dieser Befragten haben nach dem Studienabschluss ein solches absolviert. 61 Prozent arbeiten im Gesundheitswesen bzw. in der Veterinärmedizin, 22 Prozent an Hochschulen und 10 Prozent in der Landwirtschaft. 56 Prozent finden über ausgeschriebene Stellen eine Anstellung. Bezüglich der Bezahlung fällt auf, dass sie deutlich weniger verdienen als Befragte mit einem Abschluss in Human- oder Zahnmedizin.

Auch nach einem zahnmedizinischen Studium sind 80 Prozent als Assistenzarzt bzw. Assistenzärztin tätig. 94 Prozent arbeiten im Gesundheitswesen, davon fast alle in zahnärztlichen Praxen. Eine Anstellung haben 43 Prozent über ausgeschriebene Stellen und 28 Prozent über Spontanbewerbungen erhalten. Sie sind am häufigsten bereits im Jahr nach dem Studium an einer unbefristeten Stelle mit längerer Perspektive, dafür haben sie am meisten Schwierigkeiten, eine den Vorstellungen entsprechende Stelle zu finden.

Tabelle 6: Beschäftigungssituation Medizin UH nach Fächern (in Prozent)

	Master Humanmedizin (n=1119)	Master Veterinärmedizin (n=129)	Master Zahnmedizin (n=130)
Erwerbsstatus:			
Erwerbstätig	95	93	97
Erwerbslos	1*	0	0
Nicht-Erwerbsperson	5	7*	3**
Erwerbstätige:			
Jahresbruttoeinkommen[1] (in Franken)	89 000	68 000	82 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	4	13	24
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	8	40	70
Anteil befristet Angestellte	95	63	16
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant*in	0	7*	0
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	2	4**	2**
Kein Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt	2	5*	7*
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als			
längerfristige Tätigkeit	62	33	84
zusätzliche Ausbildungsstation	37	63	13
Gelegenheitsjob	2	4**	3**
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	8	10	39
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	68	41	83
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	72	79	74

[1]Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.
*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle